

Corrie ten Boom



Gott meint es gut

*Mutmachendes
für jeden Tag*

SCM R. Brockhaus

CORRIE TEN BOOM

Gott meint es gut

Mutmachendes
für jeden Tag

Übersetzt von Friedhilde Horn

SCM R.Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

Corrie ten Boom

die „Vagabundin Gottes“, wie sie aufgrund ihrer vielen, weltweiten Reisen genannt wurde, hat unzähligen Menschen die Botschaft von der Liebe nahegebracht. Was sie selber, nicht zuletzt im KZ, als Wirklichkeit erfahren hatte, bezeugte sie in Zeitschriften, Büchern und Filmen. Sie starb 91-jährig am 15. April 1983.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

4. Auflage 2013

Erschien bis 2012 bei SCM Hänssler
unter der ISBN 978-3-7751-344-9

Copyright der amerikanischen Ausgabe 1977
by Flemming H.Revell, Grand Rapids, MI, USA
Originaltitel: Each New Day

© der deutschen Ausgabe
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG ·
Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Umschlaggestaltung: Jens Vogelsang, Aachen
Umschlagbild: istockphoto.com
Satz: AbSatz, Hamburg
Druck und Bindung: Leo Paper Products
Gedruckt in China
ISBN 978-3-417-26540-8
Bestell-Nr. 226.540

VORWORT

Hier habe ich, Corrie ten Boom, eine kurze Botschaft für dich aufgeschrieben – etwas aus dem Wort Gottes für jeden Tag. Manche Worte mögen dich mehr berühren als andere, aber du solltest jeden Tag darauf hören, was der Heilige Geist dir durch diese Botschaft sagen möchte. Jeder Mensch ist entweder ein Missionar oder ein Missionsfeld. Manchmal habe ich für Christen geschrieben, die wissen, dass sie dazu berufen sind, das Licht der Welt zu sein. An anderen Tagen gab Gott mir eine Botschaft darüber, was es bedeutet, zu ihm zu kommen.

Wie wäre es, wenn du dir selbst ein paar Fragen stellst, nachdem du jeweils den kurzen Abschnitt, die Bibelstelle und das Gebet gelesen hast:

Hat diese Botschaft heute zu mir gesprochen?
Warum?

Wie kann ich das anwenden, was der Herr mir in meine Lebensumstände hinein gesagt hat?

Wird es mich etwas kosten – in meinem Haus, meiner Arbeit, meiner Gemeinde oder in der Gesellschaft?

Bedeutet es Versöhnung, Wiedergutmachung oder sogar Leiden?

Ich weiß, dass der Herr mir diese Worte gegeben hat. Sie sind von ihm, der dich liebt und der durch mich zu dir gesprochen hat.

Corrie ten Boom

Januar

1. Januar

Die Liebe eines sterbenden Erlösers
Die Kraft eines auferstandenen Erlösers
Das Gebet eines zum Himmel aufgefahrenen
Erlösers
und die Herrlichkeit eines wiederkehrenden Erlösers
mögen der Trost und die Freude deines Herzens sein.

In unserem Haus in Haarlem (Holland) las Vater gewöhnlich im ersten Augenblick des neuen Jahres den 91. Psalm. Dann betete er. Ganz bewusst gingen wir zusammen mit dem Herrn in das neue Jahr hinein. Fürchtest du dich vor den Möglichkeiten, die dieses Jahr mit sich bringen könnte? Mach es so, wie ich es tat: Vertraue dem Herrn, dass er auch in den kommenden Tagen deine Zuflucht sein wird.

Ps 91,1.2

Danke, Herr Jesus, dass du das immer sein willst, was auch geschieht.

2. Januar

Darf ich dir einen Rat fürs kommende Jahr geben? Geh allein vor den Herrn, und zusammen mit ihm prüfe dich selbst. Bist du dessen gewiss, dass dir vergeben worden ist? Und hast du anderen vergeben? Wenn das der Fall ist, wird dir Gott ein sieghaftes neues Jahr schenken.

Kol 3,10

Herr Jesus, am Anfang dieses neuen Jahres bitten wir um »ein neues, weißes Blatt« in unserem Leben. Wisch unsere Sünden mit deinem kostbaren Blut weg. Reinige unsere Herzen von Bitterkeit gegenüber anderen. Hilf uns, jeden Tag in enger Gemeinschaft mit dir zu leben, unserem wahren und glaubwürdigen Führer.

3. Januar

Jesus ist Sieger. Golgatha ist der Ort, an dem der Sieg errungen wurde. Gehorsam ist der Weg, der zum Sieg führt. Das Lesen der Bibel und das Gebet sind die Vorbereitung, um diesen Weg zu gehen. Mut, Vertrauen, die Hoffnung auf den Sieg – jede Versuchung ist eine Gelegenheit zum Sieg, ein Zeichen, die Flagge unseres Siegers hoch zu halten, eine neue Chance, den Versucher wissen zu lassen, dass er besiegt ist. Roy Hession schreibt in »Calvary Road« (Die Straße

nach Golgatha): »Jesus ist immer Sieger. Wir müssen nur die Beziehung zu ihm lebendig halten, dann wird sein sieghaftes Leben durch uns hindurchströmen und andere anrühren.«

Eph 6,11

Danke, Herr Jesus, dass du den Sieg für uns erkämpft hast.

4. Januar

Wie kann ich dieses ›Leben im Überfluss‹ behalten? Der Herr wird es dir zeigen. Sei geduldig und warte auf seine Führung. Inzwischen lies die Bibel, triff dich mit anderen Kindern Gottes, um gemeinsam zu beten. Das gemeinsame Gebet ist lebenswichtig für deine geistliche Gesundheit und die Voraussetzung, um Gottes Anweisungen auszuführen. Sprich häufig mit deinem Erlöser. Er weiß, wie deine Situation aussieht. Er liebt dich. Er sorgt für dich.

Höre nicht auf zu beten.

1. Thess 5,17

Herr, lehre uns beten.

5. Januar

Es ist dunkel in der Welt. Der Nebel wird immer dichter. Wo keine Vision, keine Orientierung mehr ist, kommen die Menschen um. Der Herr will uns nicht im Dunkeln stecken lassen, sondern mit seinem sieghaften Licht führen.

Kol 1,9.10

Herr, welch ein Trost ist es doch, dass du vollkommenen Einblick und eine klare Sicht hast. Bitte hilf mir, die Dinge von deinem Standpunkt aus zu sehen.

6. Januar

»Gott erwählte diese Welt, dass sie die Bühne für seine Pläne sein sollte, das Zentrum dessen, was er selbst sich zu tun vorgenommen hatte.«

Watchman Nee

Eph 1,9-11

Herr, welch ein Trost ist es, deinen vollkommenen Entwurf für diese Welt zu sehen. Danke, dass du uns deinen Plan deutlich gezeigt hast, während wir mitten im Chaos der heutigen Zeit leben.

7. Januar

Man hat gesagt, dass das gründliche Entfernen der kleinen Steine, die sich oft in den Feldern befinden, nicht immer zu einer besseren Ernte beiträgt. In manchen Böden sind sie von Vorteil, weil sie die Feuchtigkeit halten und die Wärme abstrahlen. Bei einem Experiment hat sich das Entfernen der Steine als so ungünstig erwiesen, dass man sie wieder zurückgebracht hat. Wie oft schreien wir zu Gott – wie Paulus es tat –, dass er einen Dorn in unserem Fleisch entfernen möchte. Spätere Erfahrungen lehren uns dann, dass es besser war, dass die Belastung blieb.

2. Kor 12,10

*Deine Kraft und meine Schwachheit –
sie treffen sich, wenn ich alle Last zu deinen Füßen
niederlege.*

*Dinge, die jetzt mich zu vernichten scheinen,
stellen sich am Ende als Leiter heraus, auf der ich
in die Höhe steigen kann.*

Danke, Herr!

8. Januar

Gott stimmt immer für uns. Der Satan stimmt immer gegen uns. An unserer Stimme liegt es, wer die Wahl gewinnt.

Jos 24,15

Ja, Herr, von Neuem – oder auch zum ersten Mal – wähle ich, auf deiner Seite zu stehen, dein Eigentum zu sein. Welche Freude ist es zu wissen, dass du auch mich gewählt hast. Ich lege meine schwache Hand in deine starke. Mit dir zusammen bin ich der absolute Überwinder.

9. Januar

Der afrikanische Evangelist William Nagenda sagte einmal: »Mein Leben ist wie ein Ball, der auf den Boden geworfen wird. Manchmal gibt der Satan mir einen starken Schlag nach unten, doch an der tiefsten Stelle steht Jesus und versetzt mir einen kräftigen Stoß nach oben. Am Ende befinde ich mich dann in viel größerer Höhe, als ich am Anfang war.«

Ps 63,8

Herr, der Teufel ist stärker als ich. Doch ich weiß aus der Bibel, dass du noch viel stärker bist als der Satan. Zusammen mit dir bin ich auch stärker als er. Danke, Herr, für diese Ermutigung.

10. Januar

William Nagenda fuhr fort: »Eines Tages wird der Satan William einen so schweren Schlag versetzen, dass er den Weg durch das Tal der Todesschatten antreten muss. Doch da wird Jesus William einen solchen Schub aufwärts geben, dass er dadurch bis in den Himmel kommt. Dann wird der Satan sagen: ›Wo ist William geblieben? Ich kann ihn nicht mehr sehen.«

Ps 23,4

Herr Jesus, danke, dass du die Mächte des Bösen überwunden hast. Wir dürfen wissen, dass du uns niemals allein lässt.

11. Januar

Gegen Ende meiner Teenagerjahre hatte ich das Glück, Sadhu Sundar Singh über die Erfahrungen sprechen zu hören, wie er tatsächlich den Herrn gesehen hatte.

Als ich ihn auf einem Spaziergang traf, teilte ich ihm die Sorge mit, die mich bewegte. »Stimmt etwas mit meinem Glauben nicht«, fragte ich. »Ich weiß, dass der Herr mit mir ist, aber ich habe noch niemals eine Vision gehabt oder ein Wunder gesehen.«

Der Sadhu antwortete: »Dass ich weiß, dass Jesus lebt, ist kein Wunder – ich habe ihn gesehen. Aber

Sie – Sie haben ihn niemals gesehen, wissen aber, dass er gegenwärtig ist. Ist das nicht ein Wunder des Heiligen Geistes?«

1. Petr 1,8

Herr, wir danken dir, dass der Heilige Geist es uns möglich macht, dass wir über unseren unzulänglichen Verstand hinaus glauben können.

12. Januar

Wir sollen die Liebe Gottes inmitten einer Welt voller Hass widerspiegeln. Ein Spiegel tut von sich aus nicht viel. Er hängt lediglich im richtigen Winkel und reflektiert das Licht. Als Spiegel der Liebe Gottes dürfen wir Jesus in unserem Leben sichtbar machen. Er gebraucht uns, um das Evangelium von der Herrschaft Gottes zu verbreiten und um Jesus zu verherrlichen.

2. Kor 3,18

Danke, Herr, dass du durch deinen Heiligen Geist unsere Augen in die rechte Richtung lenkst, so dass wir auf dich schauen. So kannst du uns zu Spiegeln für dich machen. Welch eine Ehre ist das für uns, welch eine Freude.